



... und action: 2030 ernährt sich Berlin klima- und sozial gerecht!

Berlin hat als eine der ersten Städte die Mailänder Erklärung unterzeichnet und sich damit verpflichtet, ein gerechtes und dauerhaft zukunftsfähiges Ernährungssystem umzusetzen. Mit der Aktionskonferenz wollen wir Aktive aus Ernährungswende-, Klimaschutz- und sozialen Bewegungen zusammenbringen, um gemeinsam die klimagerechte Ernährungswende 2030 in die Wege zu leiten und ein breites Bündnis aus engagierten Menschen, Organisationen und Bewegungen zu bilden.

**Nur gemeinsam können wir die Berliner Ernährungswende
wirksam gestalten! Deshalb laden wir Euch ein zur großen
Aktionskonferenz vom 19. – 21. November 2020. Alles Online!**

Die Aktionskonferenz richtet sich an Vereine, Initiativen, Unternehmen, Verbände sowie an engagierte Einzelpersonen, die ganz unterschiedliche Perspektiven einbringen: Kleingärtnerinnen, Köche, Klimaaktivistinnen, Logistiker, Ökotrophologinnen, Stadtplaner, Permakulturisten, Caterer, Wissenschaftlerinnen und viele mehr. Gemeinsam wollen wir mit Euch zur Tat schreiten und Umsetzungsprojekte und Ideen für ein zukunftsfähiges Ernährungssystem in Berlin und Region entwickeln.

Die Aktionskonferenz ist unser Startschuss zur Wende. Dort soll ein konkreter „Klima-Acker- und Speise-Plan“ entstehen, der konstruktive, praktikable Lösungsansätze, phantasievolle Aktionsideen und Forderungen an politische Entscheidungsträger*innen enthält.

Seid dabei!

Die gesamte Veranstaltung findet online über Zoom statt. Meldet Euch unter aktionskonferenz@ernaehrungsrat-berlin.de an, um den Zugangslink zu bekommen.

Bitte gebt dabei an, für welche Tage Ihr Euch anmeldet (Do, Fr und/oder Sa)!

[Hier geht's zur Webseite der Konferenz.](#)

Programm

Donnerstag: Zur Notwendigkeit einer klima- & sozial gerechten Ernährung

- 17:30 Ankommen & Begrüßung
- 17:45 Keynote: **Prof. Dr. Marit Rosol** (University of Calgary)
- 18:00 **Auftakt: Wir sind schon mal los! Für eine klima- & sozial gerechte Ernährung in Berlin 2030**
- Paneldiskussion mit:
- Dr. Hanna Augustin** (Goethe-Universität Frankfurt am Main)
- Prof. Dr. Harald Grethe** (Humboldt-Universität zu Berlin)
- N.N.
- 19:30 Netzwerken & Pause
- 19:45 **Digitaler Science Slam: Slam Your Science to Us!**
- Was ist Deine Zutat für die klima- und sozialgerechte Ernährungswende in Berlin/ Brandenburg? Lasst uns an den neuesten Forschungsergebnissen zur Ernährungswende teilhaben und wählt euren Lieblingslam!
- 21:00 Ausklang

Moderation: Christine Chemnitz (Referentin Internationale Agrarpolitik, Heinrich-Böll-Stiftung)

Freitag: Ideenküchen – unsere Rezepte für die Ernährungswende

- 9:00 Ankommen & Begrüßung
- 9:15 **Vorstellung der vorab gekochten Projektideen & Aufteilung in drei Blöcke mit parallelen Ideenküchen**
- Hier finden sich tagesaktuelle Beschreibungen der Ideenküchen**

10:00 – 11:30 IDEENKÜCHEN Block I

Ein Wissensspeicher für klima- und sozial gerechte Ernährung in Berlin **Thema: Ernährungsbildung**

Eine zukunftsfähige, lebenswerte und genussvolle Welt für alle Lebewesen beinhaltet freudvolle Erfahrungen der Selbstwirksamkeit und braucht zentral gebündelte Informationen im Bereich der sozial- und klimagerechten Ernährung, leicht verständliches Wissen für alle Menschen sowie Möglichkeiten der Vernetzung unter den Akteur*innen der Ernährungswende.

Anhand transparenter Kriterien werden Informationen und Angebote recherchiert und zusammengetragen, kontinuierlich aktualisiert und verbreitet. Es entsteht eine zentrale und digitale Plattform, die immer auf dem neuesten Stand ist und die Raum für relevante Informationen, Austausch und Vernetzung sowie Möglichkeiten bietet, sich zu beteiligen. Die Plattform könnte neben Trägern der Ernährungsbildung auch Wissen abbilden, Solawis vernetzen, Erzeuger*innen auf dem Land mit Verbraucher*innen in der Stadt verbinden, Lebensmittelpunkte oder bestehende Akteur*innen des Wandels aufzeigen.

Klimaanpassung & Landwirtschaft in der Stadt: Berlin fit machen für die Zukunft

Thema: gebäudeintegrierte Landwirtschaft

Regularien und Vorschriften im Bauwesen müssen für verschiedene Komponenten (Dachgewächshäuser, Fassaden etc.) erleichtert und Ver- und Entsorgung (v.a. Abwasser) dezentraler organisiert werden sowie Wohnungsbaugesellschaften finanziell einen größeren Handlungsspielraum erhalten, um nicht immer nur der Maxime eines möglichst günstigen Wohnraums zu unterliegen.

Es braucht eine starke Allianz, die gemeinsam solche Forderungen an die Politik heranträgt, damit sich etwas bewegt.

Werkstatt LebensMittelPunkte im Baumhaus

Thema: LebensMittelPunkte

Als Teil der Berliner Ernährungsstrategie sollen LebensMittelPunkte ein Baustein für ein nachhaltiges urbanes Ernährungssystem mit Anlaufstellen in allen Bezirken werden. 2019 wurde die zivilgesellschaftliche Idee von der Stadt in den ersten Aktionsplan zur Ernährungsstrategie aufgenommen. Nun geht es um die Umsetzung. In der Werkstatt soll das Konzept geschärft, LebensMittelPunkt-Initiativen unterstützt und die Praxis ausprobiert und dokumentiert werden. Wenn ihr mehr über die Idee der LebensMittelPunkte erfahren und/oder euch aktiv einbringen wollt, dann seid ihr hier richtig.

11:30 **Mittagspause**

12:30 – 14:00 IDEENKÜCHEN Block II

Alle an einen Tisch – Rezept-Buch für eine gute Zukunft

Thema: Zugang zu gutem Essen für alle

Wir wollen den Zugang zu gutem Essen für diejenigen fördern, denen er bisher mit verschiedenen Hürden verstellt ist (z.B. Menschen in Armut, Menschen mit Migrations-/ Fluchthintergrund, wohnungslose Menschen, junge Menschen), um mit ihnen zu kochen, ihre Ideen sowie Herausforderungen zu erfahren und ihre Küchen (potentielle Lebensmittelpunkte) kennenzulernen. Wir wollen uns mit den Menschen über klima- und sozial gerechte Ernährung austauschen und ihre Forderungen an das Berliner Ernährungssystem kennenlernen. In einem Blog sowie einem Podcast wollen wir die Stimmen hör- und sichtbar machen. Im Laufe des Projektes entsteht ein Rezeptbuch, welches nicht nur internationale und klimafreundliche Koch-Rezepte beinhaltet, sondern auch Rezepte für ein gutes Miteinander. Ein Buch als Wegweiser in eine gute Zukunft für alle Menschen, aus dem jede*r etwas lernen kann.

Stadtspaziergang „Akteur*innen des Wandels“

Thema: Lebensmittelproduktion in der Stadt – Gemeinschaftsflächen & Nutzung öffentlicher Raum

Es ist wichtiger denn je, gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken und zu zeigen, dass Transformation existiert und möglich ist. Wir brauchen eine Wende im Ernährungssystem und dafür ist es notwendig, möglichst viele Menschen zu erreichen und zu inspirieren.

Orte und Akteur*innen des Wandels müssen sichtbar werden. Es braucht Begegnungen, damit viele Menschen erfahren, was die Motivation der Akteur*innen ist, sich für den Wandel einzusetzen, aber auch, was ihre größten Herausforderungen sind. Gebündeltes Wissen und mehr Austausch untereinander sind die Grundlage, um viele neue Impulse entstehen zu lassen. Wir entwickeln einen Stadtspaziergang, in Form von themenübergreifenden aber auch spezifischen Touren, zu Fuß, per Fahrrad oder online, in Kombination mit Workshops, kleinen Vorträgen und Projektvorstellungen. Ein bunter Reisekatalog mit spannenden Touren in die unmittelbare Nachbarschaft macht neugierig, ermöglicht Vernetzung, zeigt neben den Vorbildprojekten vor allem aber auch deren Bedarfe und was sich dringend ändern sollte. Ein Podcast kann begleitend dazu eine Art Online-Spaziergang sein.

Lokale (oder dezentrale) Lebensmittel-Logistik ermöglicht Zugang zu gutem Essen

Thema: Stadt-Land-Verknüpfung – kooperative Lebensmittel-Logistik

Wir diskutieren Formen kooperativer Lebensmittel-Logistik in der Stadt und erarbeiten mögliche Ansätze mit Expert*innen entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Lebensmittel-Erzeugung.

14:00 **Pause**

14:30 – 16:00 IDEENKÜCHEN Block III

Ein Schaugarten, der Kreisläufe sichtbar macht

Thema: Terra Preta – Veredelung von Küchenabfällen

Unsere aktuelle Art der Wirtschaft verschwendet sehr viel an Ressourcen, auch bei der täglichen Ernährung. Kreislaufwirtschaft funktioniert in der Natur seit 3,6 Milliarden Jahren und ist ein erfolgreiches Prinzip, um die Lebensmittelproduktion auch für kommende Generationen zu sichern.

Jede*r kann konkret dazu beitragen, Verschwendung zu reduzieren, Rohstoffe den Kreisläufen wieder zuzuführen, Kohlenstoff wieder unter die Erde zu bringen, Böden zu pflegen und dadurch die Grundlage für Artenvielfalt zu erhalten und unser Klima zu schützen. Dafür muss Wissen über klimapositives Gärtnern und den Kohlenstoffkreislauf für möglichst große Teile der Gesellschaft niedrigschwellig und mehrsprachig bereitgestellt und lustvoll erfahrbar gemacht werden. Wir machen Verschwendung sichtbar und zeigen, wie Abfälle als wertvolle Rohstoffe genutzt werden können, um sich eine eigene Ernährungsgrundlage zu schaffen und sich von äußeren Einflüssen unabhängiger zu machen.

Durch den realen Erfahrungsraum im Schaugarten (Hochbeete, Kreislaufausstellung, Wurmfarm, Trockentrenn-Toiletten usw.) in Kombination mit Online-Angeboten (Mediathek, Bibliothek, Lehrmaterialien) soll das Projekt Wegweiser sein und inspirieren, damit die Teilnehmer*innen das Gelernte weitertragen – in die Familien, in Gärten und Schulgärten, in Schulküchen, auf die Balkone und Fensterbretter.

Mehr vegane, vegetarische und klimafreundliche Angebote in Berliner Mensen

Thema: Gemeinschaftsverpflegung

Mehr vegane, vegetarische und klimafreundliche Angebote in Berliner Mensen: Dies kann entweder über CO2-Bilanzierungen (wie z.B. dem „Klimateller“ von NAHhaft), einzelne Aktionstage oder den Tausch von Räumlichkeiten geschehen. Bisher ist das vegane Angebot in der kleinsten Mensa/Café angesiedelt, obwohl die Nachfrage extrem groß ist und es teilweise lange Wartezeiten gibt. Zudem soll überlegt werden, wie parallel über die Politik Druck auf die Beschaffungsrichtlinien des Studierendenwerks ausgeübt werden kann.

16:15 **Zusammentragen der Ergebnisse**

16:45 **Open Space: Zusammen sind wir lauter – was geben wir der Politik mit?**

18:00 **Netzwerk-Ecke: Tauscht euch aus, lernt euch kennen, vernetzt euch!**

19:00 **Ende**

Moderation: Susanne Rodemann (futurlabor)

Die gesamte Veranstaltung findet online über Zoom statt. Meldet Euch unter aktionskonferenz@ernaehrungsrat-berlin.de an, um den Zugangslink zu bekommen.

Bitte gebt dabei an, für welche Tage Ihr Euch anmeldet (Do, Fr und/oder Sa)!

[Hier geht's zur Webseite der Konferenz.](#)

Samstag: Ausblick – Die Politik onboarden!

- 9:30 Begrüßung & Rückblick auf die vergangenen Konferenztage
- 10:00 **Podiumsdiskussion: Wir sind los! Wo seid Ihr? – Was muss die Berliner und Brandenburger Politik beitragen?**
Während der Corona-Pandemie ist das Bewusstsein dafür, woher unser Essen kommt, wieder gestiegen. Berlin hat sich bereits 2015 verpflichtet, ein nachhaltiges, kommunal ausgerichtetes Ernährungssystem zu schaffen – aber davon sind wir noch weit entfernt. Mit Blick auf die Wahlen im kommenden Jahr wollen wir wissen, was u. a. die Berliner Regierungsparteien zur Ernährungswende beitragen werden. Diskussion mit:
- Margit Gottstein** (Staatssekretärin für Verbraucherschutz, SenJustVA)
- Silvia Bender** (Agrar- und Umweltstaatssekretärin, MLUK Brandenburg)
- Marion Platta** (MdA, Sprecherin für Umwelt und Nachhaltigkeit, Die LINKE)
- Thomas Isenberg** (MdA, gesundheitspolitischer Sprecher, SPD)
- Julia Thöring** (Fridays for Future)
- Frank Nadler** (Sprecher des Ernährungsrates Berlin)
- 12:00 Netzwerken & Mittagspause
- 13:00 **Offene Projektbühne: Inspirationskessel**
Lernt viele spannende Initiativen kennen, die sich auf den Weg rund um das Thema zukunftsfähige Ernährung gemacht haben und vernetzt euch mit ihnen! Geboten wird ein bunter Kessel an Inspiration und spannenden Impulsen.
- 16:00 Ende

Moderation: Stephanie Wunder (Ecologic Institut)

Die gesamte Veranstaltung findet online über Zoom statt. Meldet Euch unter aktionskonferenz@ernaehrungsrat-berlin.de an, um den Zugangslink zu bekommen. Bitte gebt dabei an, für welche Tage Ihr Euch anmeldet (Do, Fr und/oder Sa)! [Hier geht's zur Webseite der Konferenz.](#)

Kooperationspartner:



Diese Veranstaltung findet mit finanzieller Unterstützung durch die Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung statt.

Senatsverwaltung
für Justiz, Verbraucherschutz
und Antidiskriminierung



Für die Inhalte ist allein der Ernährungsrat Berlin verantwortlich